

AKREF Gebetsanliegen vom 02.11.2026 bis 15.11.2026



Arbeitskreis
Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen
Deutsche Evangelische Allianz



Mo., 02.11. Kuba: Gefangener des Monats November 2026

IGFM und IDEA haben Pastor Maikel Pupo Velázquez aus Kuba zum „Gefangenen des Monats November 2026“ benannt. In Kuba werden religiöse Aktivitäten weiterhin streng von der kommunistischen Regierung kontrolliert. Velázquez wurde am 26. September 2026 festgenommen und zunächst ohne Kontakt zur Außenwelt inhaftiert. Der Gründer einer nicht staatlich registrierten christlichen Gemeinschaft hatte ein Gebetstreffen für Kuba geplant, sagte es jedoch auf behördliche Anordnung ab. Als er anschließend den Veranstaltungsort aufsuchte, um über die Absage zu informieren, wurde er festgenommen. Ihm wird „Ungehorsam“ vorgeworfen. Bereits 2025 war er wegen seiner Unterstützung politischer Gefangener verhaftet worden. Bitte beten Sie für seine sofortige Freilassung.

Di., 03.11. Südsudan: Morddrohungen im Flüchtlingslager

Im heillos überfüllten Flüchtlingslager Gorom bei Juba erhalten die Pastoren Drij Haruon Khamis und Adel Idris vom „Darfur Christian Council“ Morddrohungen. Bei einem Angriff im Mai wurde Khamis verletzt. Ende September wurde ein Mann festgenommen, der das Haus ausspähte. Viele Christen im Lager sind ehemalige Muslime und erfahren Ablehnung. Beten wir um Schutz für die Geistlichen und Glaubenszuversicht für die Christen sowie Versorgung für die 22.000 Menschen im Lager.

Mi., 04.11. Ukraine: Geistliche Todesopfer

Laut der ökumenischen Initiative „Christen gegen Krieg“ sind 2026 bereits 17 Geistliche im Krieg ums Leben gekommen – mehr als im ganzen Vorjahr. Seit 2014 zählt die Liste 99 getötete Kirchenangehörige verschiedener Konfessionen. Mord, Folter und Misshandlung in den besetzten Gebieten bleiben oft unbekannt, weil Betroffene aus Angst schweigen. Beten wir für die Hinterbliebenen und für Seelsorger, die unter Lebensgefahr bei ihren Gemeinden und Soldaten ausharren. Für die an Leib und Seele Verwundeten und um einen gerechten Frieden.

Do., 05.11. Myanmar: Missionare der Hoffnung

Zum Weltmissionssonntag versammelten sich in Twantay 1.650 Kinder und Jugendliche. Kardinal Charles Maung Bo ermutigte sie mit dem Wort Jesu: „Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt“, schon heute „Missionare der Hoffnung“ zu sein. Fünf Millionen Kinder sind in Not, mehr als 1,1 Millionen vertrieben, Milizen rekrutieren Kindersoldaten. Beten wir um Schutz der Kinder vor Gewalt und Zwangsrekrutierung, um Nahrung, Bildung und Frieden für das geschundene Land.

Fr., 06.11. Uganda: Ermordeter Christ beherbergte Konvertiten

Am 29. September wurde der Lehrer Benjamin Kule Mayani (45) im Distrikt Kasese von drei Muslimen erschlagen. Sie wollten wissen, wo sich die zum Christentum konvertierte Sharifa, die Schwester eines der Angreifer aufhält. Mayani hatte sie und andere Konvertiten bei sich aufgenommen und später an einen sicheren Ort gebracht. Sein Kollege Pascal Muhindo konnte fliehen. Beten wir für Mayanis Familie und Gemeinde um Trost, für die versteckten Konvertiten um Bewahrung und für Polizei und Justiz um eine gründliche, unbestechliche Aufklärung der Tat.

Sa., 07.11. Pakistan: Zum Tode verurteilter Christ freigesprochen

Nach rund zwölf Jahren Haft hat der Oberste Gerichtshof den Christen Amoon Ayub mangels Beweisen freigesprochen. Das Todesurteil gegen seinen Bruder Qaisar, Vater von drei Kindern, bleibt jedoch bestehen. Beide waren 2018 wegen angeblicher Blasphemie auf einer Website zum Tode verurteilt worden. Menschenrechtler vermuten eine Intrige.

Danken wir Gott für Amoon's Freispruch und bitten für einen sicheren Neubeginn.

Für Qaisar und seine Familie bitten wir um Kraft und Hoffnung; um gerechte Überprüfung des Urteils und um seine Freilassung.

So., 08.11. Ägypten: Christen wegen Blasphemie-Vorwurf in Haft

Sechs junge Christen zwischen 17 und 23 Jahren sitzen in Samalout (Provinz Minya) in Haft. Sie hatten auf TikTok eine Szene aus einer ägyptischen Filmkomödie nachgespielt, auf der gezeigt wurde, wie Strafgefangene sich auf ein Gebet vorbereiteten, aber die dafür nötigen Koranverse nicht kennen. Dorfbewohner zeigten sie wegen angeblicher Beleidigung des Islam an. Unter dem Video wurde zu Gewalt gegen sie und ihre Familien aufgerufen. Beten wir um baldige Freilassung der sechs und um Schutz ihrer Familien, um Besonnenheit im Dorf und um Richter, die dem Recht und nicht dem Druck der Straße folgen.

Mo., 09.11. Deutschland: Drohungen gegen jüdische Gemeinde

Die Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz in Speyer erhielt einen anonymen Brief mit der Drohung, die Synagoge in die Luft zu sprengen; beigelegt war eine weiße, wie sich zeigte, harmlose Substanz. Fremdenfeindliche Äußerungen waren enthalten. Die Evangelische Kirche der Pfalz und das Bistum Speyer bekundeten gemeinsam ihre Solidarität: „Eine Drohung gegen eine Synagoge sei ein Angriff auf Menschen und ihre Religionsfreiheit.“ Beten wir für die jüdische Gemeinde um Schutz und Zuversicht und dass Christen in unserem Land dem Antisemitismus in Wort und Tat entschlossen widerstehen.

Di., 10.11. Iran: Konvertitin freigekommen

Die Konvertitin Zahra (Hannah) Gholami (36) ist im Rahmen einer allgemeinen Amnestie freigekommen. Sie war im Dezember 2023 bei einer Razzia in einer Hauskirche in Shahriar festgenommen und zu zwei Jahren Haft verurteilt worden; im Gefängnis erkrankte sie. IGFM und IDEA hatten sie zur „Gefangenen des Monats August“ benannt. Danken wir Gott für ihre Freiheit und für alle, die für sie geschrieben und gebetet haben. Beten wir um Heilung, um Bewahrung vor neuer Verfolgung und für die vielen Hauskirchenchristen, die weiterhin in iranischen Gefängnissen sitzen.

Mi., 11.11. Westjordanland: Siedlergewalt

Am 9. Oktober drangen radikale Siedler in das Förderzentrum Sternberg der Herrnhuter Brüdergemeine bei Ramallah ein; zwei Tage später fand man ein beschädigtes Gewächshaus und zerschnittene Wasserleitungen. In Sternberg werden rund 100 Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung betreut. Die Herrnhuter Missionshilfe spricht von einer „Demonstration der Macht“; die seelischen Folgen wiegen schwerer als der Sachschaden. Beten wir um Schutz für Kinder und Mitarbeiter, um Ermutigung für die kleine christliche Gemeinschaft und um ein entschiedenes Einschreiten gegen Siedlergewalt.

Do., 12.11. Besetzte Ukraine: Pastor droht Ausweisung

Dem Baptistenpastor Vladimir Rytikov aus Krasnodon (Region Luhansk) droht die Ausweisung aus seiner Heimatstadt, in der er seit 1990 eine Gemeinde leitet. Das Höchstgericht von Luhansk wies am 6. Oktober seine Berufung ab; die Vorwürfe des Geheimdienstes FSB wurden nie konkretisiert. Seine Gemeinde erlebt wiederholt Razzien, die Rente des Ehepaars wird seit anderthalb Jahren nicht gezahlt. Rytikov sagt: „Ich habe alles in die Hand des Herrn gelegt.“ Beten wir um ein gerechtes Urteil in Moskau und um Bewahrung für ihn, seine Familie und seine Gemeinde.

Fr., 13.11. Nigeria: Christin geehrt

Am 16. Oktober erhielt die Christin Rhoda Jatau in Genf den Shahbaz Bhatti Freedom Award. Die fünffache Mutter war 19 Monate inhaftiert, weil sie ein Video geteilt hatte, das Lynchjustiz verurteilte; später wurde sie von allen Anklagen, auch der „Gotteslästerung“, freigesprochen. Nationalrat Marc Jost würdigte sie als Frau, die schlicht ein Mensch mit Gewissen sein wollte. Danken wir für ihre Standhaftigkeit und ihren Freispruch. Beten wir für ihre Sicherheit und ihre Familie und für alle, die in Nigeria wegen ihres Glaubens oder Gewissens noch in Haft sind.

Sa., 14.11. Indien: Übergriff während einer Bibelkonferenz

Am 9. Oktober stürmten rund 200 Angreifer mit Bambusstangen und Ziegelsteinen eine Bibelkonferenz an der Kirche St. Ludwig in Jalalkhali (Diözese Krishnanagar, Westbengalen). Über 1.900 Santal-Christen waren versammelt; mindestens sechs wurden verletzt. Die All India Catholic Union beklagt ein feindseliges Klima seit dem Regierungswechsel im Mai und fordert eine unabhängige Untersuchung. Beten wir für die Verletzten und die verängstigten Gläubigen, um Gerechtigkeit und Schutz durch die Behörden und darum, dass Westbengalen kein weiterer Brennpunkt antichristlicher Gewalt wird.

So., 15.11. Großbritannien: Lehrerin entlassen wegen Bekenntnis

Die Lehrerin Anita Meston (63) wurde im März 2025 an einer staatlichen Schule in Sunderland entlassen – einen Tag, nachdem sie auf die Frage eines Schülers geantwortet hatte, sie sei „pro-life“, also für das Leben. Nach 28 Dienstjahren klagt sie nun mit Unterstützung von ADF International vor dem Arbeitsgericht. Sie spricht von Zensur; der Fall reiht sich in ähnliche Vorgänge im Vereinigten Königreich ein. Beten wir für Anita Meston um Kraft und Gelassenheit, um ein gerechtes Urteil und darum, dass Christen ihre Überzeugungen weiterhin freimütig, in Wahrheit und Liebe bekennen dürfen.



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE87520604100000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](https://www.akref.ead.de/online-spenden).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF Nachrichten bestellen möchten, können Sie sich auf

[akref.ead.de/nachrichten/](https://www.akref.ead.de/nachrichten/) dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf [akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/](https://www.akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/) dafür registrieren.